



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 11.10.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus
Kleiner Saal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:01 Uhr bis 18:14 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Fabian Borggrefe

Andreas Hajek

Andreas Scholtyssek

Dr. Hans-Dieter Wöllenweber

Ute Haupt

Manuela Hinniger

Katja Müller

Eric Eigendorf

Dennis Helmich

Dr. Regina Schöps

Hannes Adam

Christian Albrecht

Rüdiger Ettingshausen

Mario Kerzel

Christian Kirchert

Jan Christoph Rödel

Andrej Stephan

Oliver Thiel

Martin van Elten

Ausschussvorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Teilnahme bis 18:07 Uhr

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES

FORUM

Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt

Katharina Becker

Kirsten Schneider

Annette Stoepel

Steve Osterwald

René Lukas

Beigeordnete für Kultur und Sport

Controllerin GB III

Teamleiterin Fachbereich Sport

Teamleiterin Projektsteuerung Hochbauten

Teamleiter Team Haushalt

stellv. Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

André Cierpinski

Frank Sänger

Gernot Töpfer

Sten Meerheim

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

zu Einwohnerfragestunde

zu Anfrage von Herrn Zeller zum Sportkomplex Lettin

Herr Zeller sprach die organisatorischen Probleme bei der Ausübung des Ligabetriebes an. Er bat um Auskunft, ob die Verwaltung diesen Ausbau effektiv für einen Ligabetrieb realisieren möchte.

Frau Dr. Marquardt verdeutlichte, dass dieser Sachverhalt mit dem Fachbereich Sport besprochen werden sollte, um zu prüfen, was organisatorisch umsetzbar ist. Das Hauptziel der Förderung war der Ausbau der Sanitäreinrichtungen.

Frau Schneider fügte hinzu, dass der Innenausbau in der Sporthalle und der geplante separate Anbau die maximal größte und verfügbare Fläche auf diesem Gelände ist. Die baulichen Voraussetzungen müssen dahingehend berücksichtigt werden.

Herr Borggreve empfahl Herrn Zeller zur Klärung seines Anliegens eine Kontaktaufnahme mit dem Fachbereich Sport.

Es gab keine weiteren Einwohnerfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Herrn Borggreve** eröffnet und geleitet.

Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Anmerkungen zur Tagesordnung, so dass **Herr Borggreve** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2017
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016
Vorlage: VI/2017/03365
- 4.2. Umbau und Erweiterung des Sportkomplexes Lettin, Nordstraße 66 in 06120 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/03340
- 4.3. Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 65 b Erweiterung und Ausbau Eissporthalle (Sparkassen-Eisdom), Selkestraße 1, 06122 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/03098
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Veranstaltungshinweise Oktober 2017
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2017

Die Genehmigung der Niederschrift wurde vertagt.

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 Vorlage: VI/2017/03365

Frau Dr. Marquardt führte in die Beschlussvorlage ein und erläuterte den Ausschussmitgliedern die Grunddaten des Haushaltsplanentwurfs für den Fachbereich Sport.

Ziel soll ein ausgeglichener Haushalt sein, um Planungssicherheit für Vereine und freie Träger zu erlangen und eine Fördermittelakquise von Bundes und Landesmitteln mit Eigenanteilen zu ermöglichen.

Frau Dr. Marquardt bat darum, das Formblatt zum Haushalt 2018, für aufkommende Fragen zu nutzen. Die nächste Sportausschusssitzung findet am 01.11.2017 statt, eine Einreichung bis zum 18.10.2017 wäre vorteilhaft.

Herr Borggrefe äußerte den Wunsch, diesen Abgabetermin auf den 23.10.2017 zu verschieben.

Frau Dr. Marquardt bemerkte, dass die Intention darin besteht, bis zur nächsten Sportausschusssitzung alle Fragen zu beantworten und der Sportausschuss über die Vorlage abstimmen kann.

Die Präsentation ist im Programm Session hinterlegt.

Herr Dr. Wöllenweber erkundigte sich, ob die Netzwerkeinrichtung in der Brandbergehalle im Haushalt 2018 berücksichtigt wurde.

Frau Dr. Marquardt erläuterte, dass für die Brandbergehalle größere Investitionen geplant sind. Zukünftig soll eine untersetzte Planung für den Haushaltsplan in den Jahresscheiben erfolgen.

Herr Dr. Wöllenweber bemerkte, dass die Umsetzung dadurch länger dauert. Er machte darauf aufmerksam, dass Anfang des Jahres verschiedene internationale Wettkämpfe in der Brandbergehalle stattfinden. Die innere Technik ist für internationale Wettkämpfe noch nicht ausgereift.

Herr Rödel bezog sich auf den Sportkomplex Bildungszentrum. Er hinterfragte, welche Investitionen spezifisch für den Zustand des Box- und Turnbereiches geplant seien.

Frau Schneider wies darauf hin, dass sich die im Haushaltsplan veranschlagte Investitionsmaßnahme auf das komplette Dach bzw. die Lichtbandfertigstellung bezieht. Es wurde ein Gutachten beauftragt, um eine Aussage zur Haltbarkeit der Dachkonstruktion zu bekommen. Wenn diese Ergebnisse vorliegen, kann die Verwaltung weitere Sanierungsentscheidungen treffen.

Herr Rödel fragte nach dem aktuellen Sanierungsstand in der Boxhalle. Er erkundigte sich, ob dort zeitnah etwas geplant sei.

Frau Schneider informierte, dass die Boxhalle kein konkreter Bestandteil dieser Maßnahme ist. Sie würde aber den aktuellen Sachstand prüfen.

Frau Hinniger bat um Auskunft, warum die Förderung für Aktivitäten und Behindertensport auf Seite 841 leicht gesunken ist.

Frau Schneider teilte mit, dass es sich hierbei um die Förderung von Sportveranstaltungen handelt. Diese Zahlen konkretisieren den Inhalt der vorgelegten Beschlussvorlagen für die Veranstaltungsförderung.

Frau Hinniger fragte weiterhin, warum die Betriebskosten auf Seite 843 scheinbar leicht ansteigen.

Frau Schneider legte dar, dass es sich hierbei um die Gesamtsumme aller veranschlagten Betriebskosten für die kommunalen Sportstätten handelt. Die Summe beinhaltet nicht die Aufwendungen für Bauunterhaltungen, sondern dies sind reine Betriebskosten.

Herr Scholtyssek erwähnte das Thema Schulungszentrum DLRG und DRK.

Er bat um Aufklärung, ob wirklich Bedarf für zwei Schulungszentren besteht. Des Weiteren bemerkte er, dass sich die Investitionssummen unterscheiden. Er ist der Ansicht, dass das DLRG Projekt finanziell deutlich höher ist.

Herr Scholtyssek fragte, ob beiden Projekten der gleiche Zuschuss gewährt wird.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass beide Vereine die gleiche Summe erhalten. Der Bedarf an beiden Standorten ist vorhanden.

Herr Thiel berichtete, dass beide Vereine in ihrem Inhalt deutschlandweit führend sind. Es wäre für die Stadt Halle ein besonderes Privileg, wenn beide Vereine durch ein Ausbildungszentrum repräsentiert werden.

Herr Borggrefe ergänzte, dass beide Vereine einen sehr großen Einzugsbereich aufweisen.

Herr Hajek wies darauf hin, dass der Hufeisensee kein Badegewässer ist. Im Zuge der Errichtung einer DRK Ausbildungsstätte, sollte eine Wasserprüfung zur Badeerlaubnis stattfinden. Es besteht dann die Möglichkeit die dortige Badestelle durch das DRK abzusichern. Dieser Sachverhalt muss aus seiner Sicht haushaltsrelevant nochmalig besprochen werden.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass der Hufeisensee kein Badegewässer ist, aber die Wasserqualität weiterhin getestet wird.

Herr Borggrefe fügte hinzu, dass es sich hierbei lediglich um eine Ausbildungsstätte handelt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2018 mit dem Haushaltsplan 2018.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2016 zur Kenntnis.

zu 4.2 Umbau und Erweiterung des Sportkomplexes Lettin, Nordstraße 66 in 06120 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/03340

Frau Dr. Marquardt führte anhand einer Präsentation in die Beschlussvorlage ein.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Helmich erfragte, ob in dieser Anlage die Voraussetzung für einen Internetzugang geschaffen wurde.

Frau Stoepel informierte, dass derzeit die anliegenden Medien in der Turnhalle genutzt werden. Sie verdeutlichte, dass im neuen Anbau keine neuen Anschlüsse installiert werden.

Herr Helmich bemerkte, wenn die Möglichkeit einer Errichtung der Schiedsrichterkabine besteht, sollten spezifische Wettkampfdaten mittels Internet auszulesen sein.

Er äußerte seine Bedenken, wenn diese Datenübermittlungen nicht gewährleistet werden.

Herr Borggrefe erkundigte sich, ob schon eine Internetverbindung vorliegt.

Frau Stoepel schilderte, dass gemäß ihren Unterlagen ein Telefonanschluss vorhanden ist.

Frau Dr. Schöps fragte nach, ob mit den nutzenden Vereinen dieser Zustand besprochen bzw. abgestimmt wurde. Sie hinterfragte die Bedarfsermittlung zum Sachverhalt.

Frau Schneider teilte mit, dass im Rahmen der Vorbereitung einer Baumaßnahme immer mit den Nutzern gesprochen wird. Im Vorfeld der Antragsstellung für die Baumaßnahme wurden die Sportfachverbände einbezogen. Die Verwaltung wird Gespräche mit den einzelnen Vereinen durchführen.

Herr Kerzel bemängelte den Zustand der Kunststoffbahn auf dem Sportkomplex Lettin.

Herr Borggrefe entgegnete, dass diese Kunststoffbahn eine der besten Bahnen in Halle (Saale) ist. Sie ist in einem sehr guten Zustand.

Herr Kerzel wird sich vor Ort selbst überzeugen.

Herr Hajek fragte, wie viele Vereine die Sportanlagen im Sportkomplex Lettin mit Verträgen bzw. Vereinbarungen nutzen.

Frau Schneider sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Borggrefe erkundigte sich, ob es eine Überdachung zwischen der behindertengerechten Kabine und dem erwähnten Neubau gibt.

Frau Schneider teilte mit, dass sich die behindertengerechte Toilette und das behindertengerechte Bad in der Sporthalle befinden. Eine Überdachung ist somit nicht notwendig.

Herr Dr. Wöllenweber sprach nochmalig die fehlende Internetverbindung an. Er hält es für wichtig, dass die stromtechnischen Anlagen im neuen Anbau verlegt werden.

Frau Dr. Marquardt plädierte für eine Abstimmung dieser Beschlussvorlage, da die Förderung zur Baumaßnahme nur für einen begrenzten Zeitraum besteht. Sie erwähnte, dass eine Prüfung zur Verlegung einer Internetverbindung erfolgen wird.

Frau Hinniger empfahl ebenfalls eine Abstimmung dieser Beschlussvorlage.

Herr Borggrefe bat um eine Prüfung zum Sachverhalt durch die Verwaltung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr **Borggrefe** rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis SKE

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt den Umbau und die Erweiterung des Sportkomplexes Lettin.

**zu 4.3 Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 65 b Erweiterung und Ausbau Eissporthalle (Sparkassen-Eisdom), Selkestraße 1, 06122 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/03098**

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass im Dezember 2016 ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde, um den Eisdom zu einer vollwertigen Eissporthalle um und auszubauen.

Frau Schneider führte anhand einer Präsentation in die Beschlussvorlage ein.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Helmich fragte, ob eine Sommernutzung z.B. auch für Konzerte durch einen multifunktionalen Standort in Betracht gezogen wird.

Frau Schneider bemerkte, dass noch kein konkretes Konzept für eine Sommernutzung vorliegt. Es sind aber sportliche Aktivitäten wie Hockey oder Inlineskating vorstellbar.

Herr Etingshausen bat gleichermaßen um Auskunft, ob eine andere Nutzungsmöglichkeit im Gegensatz zur klassischen Eissportnutzung angedacht ist. Des Weiteren hinterfragte er, ob die Flächen bezüglich der Ausbauplanung ausreichend sind.

Frau Dr. Marquardt bestätigte, dass die vorgesehenen Flächen ausreichend sind.

Frau Haupt machte darauf aufmerksam, dass der endgültige Fördermittelbescheid noch nicht vorliegt. Sie erkundigte sich nach den Konsequenzen.

Frau Dr. Marquardt schilderte, dass bei fast allen großen Flutmittelprojekten der endgültige Bescheid noch nicht vorliegt. Die baufachliche Prüfung ist aber abgeschlossen und die Genehmigungsplanung muss veranlasst werden, weil EU Ausschreibungen sehr lange dauern.

Herr Rödel sprach die dortige Parkplatzsituation an. Er fragte, ob die Parkplätze, die dort angelegt werden auch für andere Sportveranstaltungen nutzbar sind.

Frau Stoepel gab zur Kenntnis, dass die Parkplätze so geplant sind, dass sie den Bedarf des Eissportbesuches abdecken. Bei anderen Veranstaltungen können diese auch genutzt werden.

Herr Hajek interessierte die Fortschreibung bzw. aktuelle Prognose der Betriebskosten vom Jahr 2016 und 2017. Er wollte wissen, ob es sich hierbei um handfeste Zahlen handelt.

Herr Osterwald informierte, dass die Betriebskosten zum jetzigen Stand stabil sind.

Herr Eigendorf stellte fest, dass die Darstellung von aktuellen Zahlen irrelevant wäre. Er bat die Verwaltung, einen Vergleichswert mithilfe der Eissporthalle in Weißwasser zu ermitteln.

Es gab keine weiteren Anmerkungen.

Herr Borggrefe rief zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis SKE mit einer Enthaltung einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die weiterführende Planung sowie die Erweiterung und den Ausbau des derzeitigen Sparkassen-Eisdoms zu einer Eissporthalle entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013).

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Veranstaltungshinweise Oktober 2017

Frau Dr. Marquardt informierte über die Veranstaltung des Mitteldeutschen Marathons am kommenden Wochenende. Zusätzlich finden die Tangotage durch den Verein Tango Mio Halle e.V. statt. Am 09.11.2017 finden die 3. KIDS Games durch den Universitätssportverein statt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Frau Dr. Marquardt zum aktuellen Sachstand Makarenkoschule

Frau Dr. Marquardt gab zur Kenntnis, dass noch keine Auswertung über die zusätzliche Reinigung vorliegt.

zu 7.3 Herr Thiel zu neuen Schwerpunkten im Stadtsportbund

Herr Thiel informierte, dass eine Polarisierung der Gesellschaft festgestellt wurde. Der Stadtsportbund nimmt sich dieser Problematik an. Zukünftig wird dahingehend die Unterstützung der einzelnen Vereinslandschaften angestrebt, um demokratische Grundwerte zu stärken.

Herr Thiel bemerkte, dass er persönlich die Gespräche mit den Vereinen führen wird.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Helmich zum Fachlehrplan für das Fach "Bewegung im Wasser"

Herr Helmich fragte, ob die Verwaltung durch die Einführung des Faches „Bewegung im Wasser“ eine Nutzungseinschränkung der öffentlichen Bäder für Vereine erwartet.

Frau Dr. Marquardt sagte, eine schriftliche Antwort zu.

zu 8.2 Herr Hajek zum Stand der Strom- und Gastarifangebote für die Sportvereine

Herr Hajek erkundigte sich nach den Stand der Umsetzung von Strom- und Gastarifangeboten für die Vereine.

Frau Schneider informierte, dass die Stadt mit der Energieversorgung Halle (Saale) Gespräche führt. Die Weitergabe der städtischen Vertragskonditionen gestaltet sich schwierig.

Herr Hajek wird sich über den Sachverhalt bei der Energieversorgung Halle (Saale) erkundigen.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Borggrefe beendete den öffentlichen Teil und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Fabian Borggrefe
Ausschussvorsitzender

René Lukas
stellv. Protokollführer